



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

ExtraOrdinari, Numero 32. Anno 1685. den 10. Augusti.

1685

Wochentliche ExtraOrdinari-Zeitungen.



Wienn vom 29. Julij. Vorgestern
seynd auch die Fränckis. Fuß-Völcker
in 2500. starck hier ankomen/welche in
gegenwart Ihrer Kayserl. Mt. (so selbige
auf dem Tabor besichtiget) eine
Schlacht mit blindschiesßen vorgestellt/ welches Ihre
Kayserl. Mt. dergestalt beliebt/das sie die Officier mit
1000. Kthlr. die Gemeine aber mit Wein regalirt/wor-
rauf gestern die Thur-Göllnische/ so sich wegen des
grausamen Winds aufhalten müssen/ zu Wasser ab-
marschirte/ denen gleich die Fränckische gefolgt. Von
der Armee wirdt berichtet/das Hr. Obrist-Häusler und
Hr. Zabor wider zuruck arziert/ etlich 30. Türcken
under der Gran nidergemacht/ und einige gefänglich
eingebracht/ so vil nun dise und andere Kundschaffter
referieren/ ist die völlige Türkis. Armee bey Ofen an-
gelange/ auch der Scrastier bereits die Donau da-
selbst passirt/ auf welcher seiten würcklich unweit No-
vigrad 12000. Tartarn stehen/ zweiffels ohne Unserti-
gen bey Neuhäusel eine Bataglia zu liffern/ worzu der
Scrastier scharpffe Ordre haben soll/ sie führen schö-
ne Bagage/ Maulthier und anders mit sich/ welches
Unserigen desto grössere Courage zum Sechren machet/
wie

wie stark aber der Feind eigentlich seye / ist nit zu penetriren / die
maiste Kundschaffter schätzen selbigen auf 60000. Mann. Sonst
wirdt auß obigem Lager vom 24. diß berichtet / daß die Minierer be-
reits biß an die Pasteyen avanciert / eine Galleria über den Graben
geworffen / und an den Fornellen nunmehr zu arbeiten angefangen /
daß zwar den vorigen Tag die Unserigen mit 2. Schiffen über den
mit Wasser angefüllten Graben zu passiren sich bemühet / seye aber
eins darvon zerbrochen / und dieses Absehen fruchtlos abgangen. In-
dessen werden die Belägerete durch Einwerffung der Bomben / Car-
cassen und anderer Feur- Instrumenten sehr incommodiert / zumaln
dann die Batterien nächst an der Spiz der Gräben gelegt / und die
Stuck daselbst gepflanzt worden / weil nun der Pastey- Kranz durch
unsere Canonen gänzlich ruiniert / und dem Feind aller Vortheil so
wol an der Brustwehr / als Cassematen benommen worden / hofft man
denselben bald zur Extremität zu erzwingen. Ihre Durchl. Herzog
zu Lothringen haben an den Vassa geschriben / und denselben ermah-
net / die in der Vestung befindlich gefangene Christen keines Wegs
zu beschweren / oder auß Hungers- Noth crepieren zu lassen / widri-
gen falls also gewiß bey Eroberung des Orts wider ihn und andere
Türcken die schwäre Raach genommen werden solte. Der Fürst
von Waldeck hat an Ihre Kayserl. Mt. geschriben / daß er die Be-
lägerungs- Sache bey guter Ordnung befunden / und alles wol di-
rigiert seye / auch bey Schließung des Brieffs dieses beygeruckt / daß
die Türcken einen starken und unylöslichen Auffall auf die von den
Schwäbischen Tropfen innhabende Quartier gethan / und bey 150.
Mann nidergefäbelt hätten. Es ist ein abermalige Gesandtschafft
von dem Fürsten auß Sibenburg dahier ankommen / und weil sel-
be an den Königl. Polnis. Hof auch abgeschicket / und die Commis-
sion nunmehr daselbst abgelegt / als ist zu vermuthen / daß es eine
gleiche Verrichtung / und zwar mit Vorstellung eines Friedens-Pro-
jects

fects mit der Ottomännif. Porten seyn werde. Der Fürst Lubomirsky ist auch dahier arriviert/ wurde nach abgelegter Commission nach der Haupte-Armee aufbrechen / und als Gen. Feld-Zeugmeister commandieren.

Venedig vom 28. dito. Donnerstag Abends kam ein Staffeta von Rom/ von unserm Gen. Morosini anhero gefertigt/ mit Besricher/ daß nach dem sich diser der Vestung Callamata bemächtigt/ und den Mainotten hierdurch den Pash eröffnet / zu unserer Armee zu stoßen / hätte er mit unsern Völkern Coron belagert / und vil Türcken darvor nider gehaut/ der guten Hoffnung/ sich dieses Plasses in kurzem zubemächtigen.

Cölln vom 29. dito. Heutige Holländif. und Bräussliche Brieff beständigen einmütig/ daß die Rebellen in Engelland völlig geschlagen/ deren Stuck weckgenossen/ und die Häupter darvon/ als Herzog von Montmouth/ Mylord Gray/ Chevalier de Colfran neben noch mehr andern in Verhafft genommen worden/ welche man dem 21. dis zu Londen gefänglich erwartet / der Rebellen seyn bis 2000. Mann aufm Platz gebliben/ und über obige Generals-Personen bis 150. gefangen/ auch 26. Fahnen durch die Königl. erobert worden/ welche bey diser grossen Action mehr nit als 500. Mann verlohren/ hierauf haben Ihre Mt. befohlen/ daß alle Glocken von Londen gesclüet/ und Gott wegen diser grossen Victori gedanckt werden solle; weilen nun hoffentlich hiemit die Rebellion ein End haben wirdt/ so haben auch Seine Königl. Mt. auf den 5. Augusti ein Generals-Danckfest durch das ganze Königreich außschreiben lassen.

Wien vom 2. Augusti. Man continuirt/ Bomben/ Kugeln/ Proviant/ Stuck und anders zur Armee abzuführen; Von derselbigen

bligen wirdt berichtet / daß Ihre Churfürstl. Durchl. in Bayern den
29. Passato alldort ankommen / welche Hr. Gen. Sereni mit 3000.
Curassier auß der Schütz dahin convoyert / bey Anfunfft derselben
seynd die Stück von allen Batteryen / und alle Mörser auf Neuhäus
sel gelöst worden; die Unserigen haben nunmehr den Graben meh
r ist angefüllt / auch bereits des Feinds Flancken völlig rutniert / daß
sie also keinen Canon-Schuss mehr zu befürchten; hingegen hat der
Feind unsere Galleria auf der Lüneburgis. Seyten durch Brastaten
angezündt / und darvon vil verbrennt / sonst aber wenig Schaden ge
shan / auffer daß Hr. Obrist-Leutnant Graf von Buchheim neben
2. andern todt / und 8. warunder Hr. Baron Brall Volunteer un
der den Chur-Bayrischen / blessiert worden; weil man nun dem
Feind gar zu nahe komt / als fangt derselb erst an sich tapffer zu de
sendieren; Im Lager ist Kundtschafft eingeloffen / daß der Feind 2.
Weyt underhalb Gran campiere / willens / den 2. Augusti gedachte
Befung zu attackieren / deswegen von der Armee ein Curier an
die Chur-Cöllnische und Fränkische spediert worden / ihren Marsch
zu beschleunigen / so dann Ihre Durchl. zu Lothringen mit 30000.
Mann parat stehen / die Befung Gran zu succurieren / und 30000.
Mann bey Neuhäusel (welche in absens Ihrer Durchl. der Fürst
von Waldeck commandiert) hinterlassen. Es verlautet / daß auch
wider einige feindliche Tropfen bey Pest übergesetzt / bey Abmarsch
Ihrer Durchl. in Conjunction der bey Novigrad stehenden dem
Succurs Neuhäusel zu tentieren. Brieff auß Croaten melden / daß
Hr. Gen. Leslie starke Tropfen gegen Canisa geschickt / der Orten
alles / auch die Vorstädte möglichst zu verbrennen / indessen schlägt er
bey Barabaga ein Bruck über die Trau / so bald der Feind in Nider
Ungarn etwas tentieren wirdt / selbiger Revier ein importan
ten Ort zu attackieren.